

HAMBURGISCHE TREUHANDLUNG · NEUE BURG 2 · 20457 HAMBURG

«Firma_1»
«Firma_2»
«Anrede_Adressfeld»
«Titel» «Vorname» «Name»
«Straße»
«PLZ» «Ort»

Hamburg, 16. November 2011
Anleger-Nr.: «Anleger_Nr»

**MS „Mosel“ GmbH & Co. KG / MS „Saar“ GmbH & Co. KG (FLUSSFAHRT '09)
Gemeinsame ordentliche Gesellschafterversammlung 2011 im schriftlichen Verfahren**

«Briefanrede» «Titel» «Name»,

von den persönlich haftenden Gesellschafterinnen der MS „Mosel“ GmbH & Co. KG und der MS „Saar“ GmbH & Co. KG wurden wir beauftragt, gemäß § 10 der Gesellschaftsverträge die Gesellschafterversammlungen gemeinschaftlich im schriftlichen Verfahren durchzuführen.

Beiliegend erhalten Sie folgende Unterlagen zur gemeinsamen ordentlichen Gesellschafterversammlung 2011:

Gemeinsame Tagesordnung
Bericht der Geschäftsführung über das Geschäftsjahr 2010
Beiratsbericht
Jahresabschlüsse zum 31.12.2010

Außerdem finden Sie beigelegt einen gemeinsamen Stimmzettel für beide Gesellschaften.

Wir möchten Sie bitten, den vollständig ausgefüllten und unterschriebenen Stimmzettel bis zum **18. Dezember 2011** (Datum des Eingangsstempels) per Post, Telefax oder E-Mail an uns zurückzusenden. **Bitte beachten Sie, dass der Stimmzettel aus zwei Seiten besteht und auf der Seite 2 zu unterzeichnen ist.**

Für eine wirksame Stimmabgabe ist es notwendig, dass Ihr Stimmzettel innerhalb von vier Wochen nach Zugang dieser Aufforderung bei uns eingeht (§ 10 Ziff. 2 der Gesellschaftsverträge).

In diesem Zusammenhang möchten wir auf Ihr Recht hinweisen, dass Sie dieser Art der Beschlussfassung widersprechen können. Gemäß § 10 Ziff. 5 der Gesellschaftsverträge ist die Beschlussfassung im schriftlichen Verfahren zulässig, wenn nicht mindestens 25% des vorhandenen Kommanditkapitals dieser Art der Abstimmung innerhalb von zwei Wochen nach Zugang dieser Aufforderung widersprechen.

HT HAMBURGISCHE TREUHANDLUNG GMBH

Sofern wir von Ihnen keine ausdrückliche Weisung über Zustimmung, Ablehnung oder Enthaltung zu den jeweiligen Tagesordnungspunkten erhalten, werden wir Ihre Stimmen im Sinne der Vorschläge zur Beschlussfassung abgeben (§ 3 Ziff. 3 Treuhand- und Verwaltungsvertrag) und den Beschlusspunkten zustimmen.

Nach Fristende werden wir Sie selbstverständlich umgehend über das Ergebnis der Abstimmungen informieren.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen jederzeit gern zur Verfügung.

Abschließend möchten wir uns bereits im Voraus für Ihre Teilnahme an dieser Beschlussfassung bedanken und verbleiben

mit freundlichen Grüßen

HT Hamburgische Treuhandlung GmbH

Anlagen

«Firma_1» «Firma_2» «Titel» «Vorname» «Name» («Anleger_Nr»), EUR «Zeichnungsbetrag_»

Stimmzettel

BITTE ZURÜCK AN:

HT Hamburgische Treuhandlung GmbH
Neue Burg 2
20457 Hamburg
Fax: 040 / 34 84 2 – 299
E-Mail: info@treuhandlung.de

FRISTENDE:

18. Dezember 2011

(Datum des Eingangsstempels)

FLUSSFAHRT '09

Gemeinsame ordentliche Gesellschafterversammlung 2010

der

MS „Mosel“ GmbH & Co. KG und MS „Saar“ GmbH & Co. KG

im schriftlichen Verfahren

1. Feststellung des Jahresabschlusses 2010

Abstimmung für die MS „Mosel“ GmbH & Co. KG

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

Abstimmung für die MS „Saar“ GmbH & Co. KG

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

2. Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2010

Abstimmung für die MS „Mosel“ GmbH & Co. KG

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

Abstimmung für die MS „Saar“ GmbH & Co. KG

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

3. Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2010

Abstimmung für die MS „Mosel“ GmbH & Co. KG

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

Abstimmung für die MS „Saar“ GmbH & Co. KG

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

WEITER AUF SEITE 2

«Firma_1» «Firma_2» «Titel» «Vorname» «Name» («Anleger_Nr»), EUR «Zeichnungsbetrag_»

4. Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2010

Abstimmung für die MS "Mosel" GmbH & Co. KG

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

Abstimmung für die MS "Saar" GmbH & Co. KG

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

5. Zustimmung zur Auszahlung i.H.v. 10% bezogen auf das nominelle Kommanditkapital, wovon 5% bereits am 22.07.2011 geleistet wurden. Weitere 5% sollen im Dezember 2011 erfolgen, sofern dies die Liquiditätslage zulässt und etwaige Auflagen von Kreditinstituten dem nicht entgegenstehen. Weitere freie Liquidität soll für Sondertilgungen verwendet werden.

Abstimmung für die MS "Mosel" GmbH & Co. KG

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

Abstimmung für die MS "Saar" GmbH & Co. KG

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

.....
Ort, Datum

Unterschrift

Bitte beachten Sie, dass Sie bei den einzelnen Tagesordnungspunkten nicht für beide Gesellschaften einheitlich abstimmen müssen, sondern dass Sie Ihre Stimmen bei der MS „Mosel“ GmbH & Co. KG und der MS „Saar“ GmbH & Co. KG auch jeweils unterschiedlich abgeben können!

FLUSSFAHRT '09

MS "Mosel" GmbH & Co. KG
MS "Saar" GmbH & Co. KG



Ihre Unterlagen für die Gesellschafterversammlung 2011

„Flussfahrt '09“

MS „Mosel“ GmbH & Co. KG und MS „Saar“ GmbH & Co. KG

Schiffstyp:	Passagier-Flussschiffe (4-Sterne-Plus-Segment)
Schiffsname:	Avalon Felicity (MS „Mosel“) Avalon Luminary (MS „Saar“)
Bauwerft:	Scheepswerf Jac. den Breejen B.V. Hardinxveld-Giessendam, Niederlande
Baujahr:	Januar bzw. Juni 2010
Kabinenanzahl je Schiff:	69 Passagierkabinen
Passagiere je Schiff:	138
Länge/Breite/Tiefgang:	110 m / 11,45 m / 1,50 m
Geschwindigkeit:	22 km/h
Geschäftsführung:	Verwaltungsgesellschaft MS „Mosel“ mbH, Verwaltungsgesellschaft MS „Saar“ mbH Neue Burg 2, 20457 Hamburg Geschäftsführer: Helge Grammerstorf, Helge Janßen
Manager:	River Services GmbH Nauenstrasse 63A, CH-4002 Basel
Emissionshaus:	Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG Neue Burg 2, 20457 Hamburg Tel: 040 / 34 84 2 - 0 Fax: 040 / 34 84 2 - 298
Treuhandgesellschaft:	HT Hamburgische Treuhandlung GmbH Neue Burg 2, 20457 Hamburg Tel.: 040 / 34 84 2 - 2 33 Fax: 040 / 34 84 2 - 2 99
Beirat:	Alexander Baumgartner c/o GAH-Geldanlagehaus GmbH & Co. KG, Im Schlosspark Gern 1, 84307 Eggenfelden Tel.: 08721 / 969817 alexander.baumgartner@geldanlagehaus.de
	Peter Bretzger Carl-Zeiss-Str.40, 89518 Heidenheim Tel.: 07324 / 3036 bretzger-rechtsanwaelte@eurojuris.de
	Nikolaus H. Schües c/o F. Laeisz GmbH, Trostbrücke 1, 20457 Hamburg Tel.: 040 / 368080 schues@laeisz.de

Gesellschafterversammlung 2011

„Flussfahrt ´09“

MS „Mosel“ GmbH & Co. KG

MS „Saar“ GmbH & Co. KG

Inhalt

Tagesordnung

Bericht der Geschäftsführung

Beiratsbericht

Jahresabschluss der MS „Mosel“ GmbH & Co. KG

Jahresabschluss der MS „Saar“ GmbH & Co. KG

Tagesordnung

der gemeinsamen ordentlichen Gesellschafterversammlung
der

MS „Mosel“ GmbH & Co. KG

und

MS „Saar“ GmbH & Co. KG

1. Feststellung der Jahresabschlüsse 2010
2. Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterinnen für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2010
3. Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2010
4. Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2010
5. Zustimmung zur Auszahlung i.H.v. 10% bezogen auf das nominelle Kommanditkapital, wovon 5% bereits am 22.07.2011 geleistet wurden. Weitere 5% sollen im Dezember 2011 erfolgen, sofern dies die Liquiditätslage zulässt und etwaige Auflagen von Kreditinstituten dem nicht entgegenstehen. Weitere freie Liquidität soll für Sondertilgungen verwendet werden.

Bericht der Geschäftsführung über das Geschäftsjahr 2010

1 Kurzer Überblick über das Geschäftsjahr 2010

Das MS „Mosel“ wurde am 08. Januar 2010 durch die Gesellschaft MS „Mosel“ GmbH & Co. KG übernommen, im März 2010 an den Beförderer übergeben und trägt seitdem den Schiffsnamen „Avalon Felicity“. Die MS „Saar“ GmbH & Co. KG hat das MS „Saar“ am 29. Juni 2010 von der Werft übernommen und im Juli 2010 an den Beförderer übergeben. Sie trägt seitdem den Schiffsnamen „Avalon Luminary“.

Beide Schiffe fuhren im Berichtsjahr im Rahmen ihrer Beförderungsverträge für die Schweizer Globus-Gruppe und erzielten Einnahmen aus der Personenbeförderung auf europäischen Flüssen. Die Beförderungsverträge haben noch eine feste Laufzeit bis zum 31.12.2015.

Das MS „Mosel“ war saisonal bedingt an insgesamt 214 Tagen, das MS „Saar“ an 123 Tagen in Fahrt.

Die Zins- und Tilgungsleistungen beider Gesellschaften wurden plangemäß geleistet.

Im Berichtsjahr 2010 erfolgte planmäßig eine **Auszahlung** in Höhe von **5%** an die Gesellschafter.

Das **steuerpflichtige Ergebnis 2010** beträgt für die im Jahr 2009 beigetretenen Gesellschafter voraussichtlich -7,51% und für die im Jahr 2010 beigetretenen Gesellschafter voraussichtlich -12,28% (bezogen auf das Kommanditkapital).

2 Investitionsphase / Einsatz und Betrieb der Schiffe

Die MS „Mosel“ wurde am 8. Januar 2010 und die MS „Saar“ am 29. Juni 2010 von der Werft fristgerecht abgeliefert und von der jeweiligen Kommanditgesellschaft übernommen. Zeitgleich wurde die jeweils letzte Baupreisrate gezahlt und die Schiffshypothekendarlehen wie geplant jeweils zur Hälfte in Euro und Schweizer Franken aufgenommen. Mit den Schiffstafen im März 2010 (MS „Mosel“) und im Juli 2010 (MS „Saar“) in den Niederlanden wurden die Schiffe an den Beförderungsnehmer Tourama Ltd., Nassau übergeben. Die Beschäftigung der Schiffe erfolgt über zunächst 6 bzw. 5 ½ Jahre jeweils mit zwei dreijährigen Verlängerungsoptionen.

Beide Schiffe sind im Schiffsregister des Amtsgerichts Hamburg eingetragen und führen die deutsche Flagge. Die langfristig beim Manager beschäftigte Crew jedes Schiffes besteht aus rd. 40 Mitgliedern inkl. Kapitän, die sich um den reibungslosen Ablauf des Schiffsbetriebes sowie um das Wohl der Gäste kümmern.

Die Schiffe sind gegen Kasko-Risiken versichert. Ferner bestehen Versicherungen gegen Einnahmeverluste bei kaskoversicherten Schäden (Loss of Hire). Gegen Haftpflichtrisiken sind die Schiffe bei einem P&I Club versichert.

Das MS „Mosel“ fuhr von Ende März bis Ende Oktober 2010 auf dem Rhein und passierte dabei unter anderem die Städte Amsterdam, Köln, Koblenz und Mannheim. Das MS „Saar“ fuhr bis Ende Oktober ebenfalls auf gleicher Strecke wie das MS „Mosel“. Von Ende November 2010 bis Anfang Januar 2011 sah der Fahrplan wöchentliche Winter- und Weihnachtsreisen auf der Donau vor. Aufgrund der Witterungsverhältnisse konnte das Schiff die letzte Fahrt Ende Dezember / Anfang Januar 2011 jedoch wegen einer eisbedingten Sperrung des Main-Donau-Kanals nicht antreten. Glücklicherweise konnte ein anderes Schiff die an Bord befindlichen Passagiere in Nürnberg aufnehmen und die Reise in entgegen gesetzte Richtung fortsetzen, so dass der Gesellschaft daraus keine Nachteile entstanden sind.

Während der Saison 2010 traten auf dem MS „Mosel“ Quietschgeräusche auf, welchen im Winter durch diverse Maßnahmen entgegengewirkt wurde. Auf dem MS „Saar“ wurden diese Maßnahmen bereits in der Bauphase durchgeführt. Der Schiffsmanager bestätigte, dass nach diesen Maßnahmen keine ungewöhnlichen Quietschgeräusche mehr aufgetreten sind und seitdem keine Gästebeschwerden mehr eingegangen sind.

Am 2. Dezember 2010 berührte das MS „Saar“ ein Schleusentor der Schleuse Randersacker. Bei diesem Vorfall sind keine an Bord befindlichen Personen zu Schaden gekommen, jedoch gab es einen Schaden am Schiffsrumpf. Das Schiff konnte seine Reise aber problemlos fortsetzen. Auch das Schleusentor wurde beschädigt und musste repariert werden. Der Schaden wurde der Versicherung entsprechend gemeldet, die Gesellschaft hat die Franchise in Höhe von EUR 10.000 zu tragen, welche über das „Repair & Maintenance-Budget“

beglichen wird. Die Beschädigungen an dem MS „Saar“ wurden im Februar 2011 auf einer Werft in Rotterdam behoben.

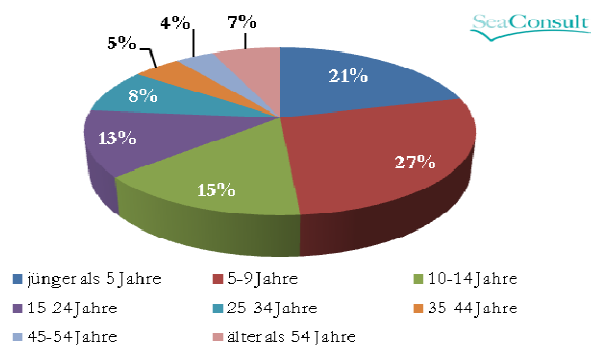
3 Marktsituation

Die Kreuzfahrtbranche ist ein Teil der Touristik und zählt hier nachweislich zu den wachstumsstärksten und stabilsten Bereichen. Flusskreuzfahrten weisen gegenüber anderen Urlaubsformen nicht nur für deutsche Passagiere, sondern speziell auch für Gäste aus Übersee, viele Vorteile auf. Beispielsweise können verschiedene Destinationen ohne ständiges Kofferpacken während einer Reise besucht werden. Weitergehend wird den Passagieren die Möglichkeit geboten an diversen ausgearbeiteten Ausflügen oder Aktivitäten sowohl an Land als auch an Bord teilzunehmen. Trotz der globalen Wirtschaftskrise 2008/2009 mit gesamtwirtschaftlichen Auswirkungen auf das Geschäftsjahr 2010 entwickelte sich der Flusskreuzfahrtmarkt wie auch in den vorigen Jahren stetig positiv.

Im vergangenen Jahr (2010) wurden acht Neubauten abgeliefert und somit die Kabinenkapazität auf europäischen Binnengewässern um 1.278 auf insgesamt ca. 28.700 Betten erhöht. Dies entspricht einem Anstieg von ca. 4,6%. Insgesamt waren im vergangenen Kalenderjahr ca. 212 Flusskreuzfahrtschiffe auf europäischen Binnengewässern eingesetzt.

Die Altersstruktur der Flusskreuzfahrtschiffe in Europa blieb 2010 ähnlich wie in den Vorjahren. Im Jahr 2010 waren 21% der Flusskreuzfahrtschiffe jünger als 5 Jahre (2009: 24%) und 42% zwischen 5 und 14 Jahren (2009: 41%). Das Durchschnittsalter lag bei 17,6 Jahren¹ (2009: 17,5 Jahre).

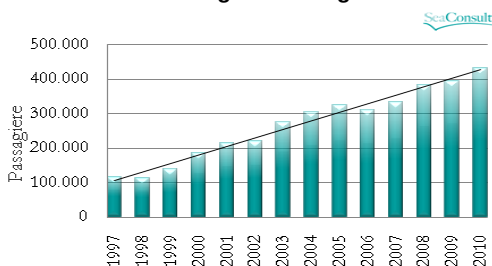
Abb. 1: Altersstruktur der Flusskreuzfahrtflotte 2010²



Auch der Ausblick auf 2011 mit 13 geplanten Neubauten zeigt, dass die Flusskreuzfahrt eine Wachstumsbranche ist und neue Kapazitäten nachgefragt werden. Ein aussagekräftiges Barometer für die Flusskreuzfahrt auf europäischen Gewässern ist die Entwicklung deutscher Passagiere, da von dem Deutschen ReiseVerband jährlich statistisch genormte Parameter untersucht werden.

Seit 2006 ist ein kontinuierlicher Anstieg der Passagierzahlen zu verbuchen. Über die vergangenen zehn Jahre (2000 – 2010) gab es eine Steigerung von 131,1%³ auf insgesamt 432.766⁴ Passagiere. Im Verhältnis zum vergangenen Jahr gab es einen Zuwachs von 9,3%. Wieder einmal hervorzuheben ist, dass dieser signifikante Passagierzuwachs stattfand, während die Gesamtzahl an Reisen deutscher Urlauber ab 5 Tage nur um knapp 0,1%⁵ gestiegen sind.

Abb. 2: Entwicklung der Passagierzahlen im Flussbereich⁶



¹ SeaConsult (Interne Studie 2011), Altersstruktur der Flusskreuzfahrtflotte 2010

² SeaConsult (Interne Studie 2011), Flusskreuzfahrtflotte 2010

³ Berechnung auf Basis von Schüßler (2011), *Der Kreuzfahrtmarkt Deutschland 2010*, S.30, Deutscher ReiseVerband e.V., Berlin

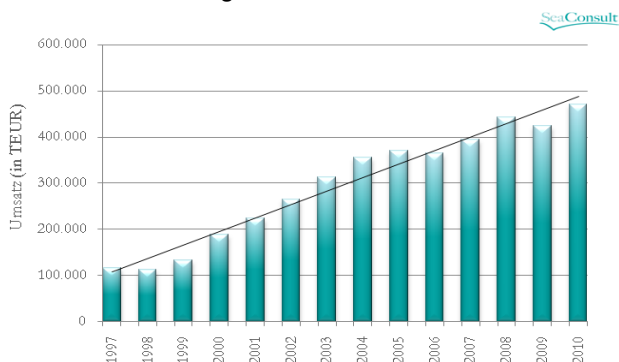
⁴ Schüßler (2010), *Der Kreuzfahrtmarkt Deutschland 2010*, S.30, Deutscher ReiseVerband e.V., Berlin

⁵ DRV, *Zahlen und Fakten 2010*

⁶ Darstellung in Anlehnung an *Der Kreuzfahrtmarkt Deutschland 2010*, S.30, Deutscher ReiseVerband e.V., Berlin

Der Umsatz im deutschen Markt verzeichnete im Zehnjahres-Überblick eine Zunahme von 150%⁷. Im Jahresvergleich gab es ein Umsatzplus von 11,3%⁸ auf € 471.652.000⁹ zu verzeichnen, siehe Abbildung 3. Aufgrund der Finanzkrise gab es 2009 einen leichten Rückgang in den Umsatzzahlen, da Veranstalter frühzeitig mit Hilfe von Preisaktionen begannen, ihre Auslastung zu sichern. Nach diesem leichten Rückgang 2009 zeigen die Zahlen von 2010, dass die Flusskreuzfahrtbranche aus der Wirtschaftskrise gut gestärkt heraustritt und sogar das bisherige Spitzenjahr 2008 übertroffen hat.

Abb. 3: Entwicklung der Umsätze in der Flusskreuzfahrt¹⁰



Laut „Tourismusanalyse 2011“ der Stiftung für Zukunftsfragen erachtet die Mehrheit der Urlauber bei der Urlaubswahl das Preis-Leistungs-Verhältnis als ausschlaggebendes Merkmal. Besonders bei Kreuzfahrten (Flusskreuzfahrten) ist meist ein sehr gutes Preis-Leistungs-Verhältnis gegeben. Die Gäste erleben eine qualitativ hochwertige Städtereise mit dem zusätzlichen Komfort des mitreisenden Hotels und kompetenter Reiseleitung.

Auch für die nächsten Jahre ist mit einem weiterhin positiven Trend sowohl bei den Passagierzahlen als auch beim Umsatz zu rechnen.

4 Erläuterungen zur Bilanz

Nachfolgende Übersicht ergibt sich nach Zusammenfassungen und Saldierungen aus den Bilanzen zum 31.12.2010:

	MS "Mosel" TEUR	MS "Saar" TEUR	Summe TEUR	%
Vermögen				
Anlagevermögen	12.103	12.353	24.456	89,0%
Flüssige Mittel	1.344	1.016	2.360	8,6%
Übrige Aktiva	298	360	658	2,4%
	13.745	13.729	27.474	100,0%
Kapital				
Eigenkapital	4.003	4.179	8.182	29,8%
langfristige Verbindlichkeiten	9.105	8.863	17.968	65,4%
Übrige Passiva	637	687	1.324	4,8%
	13.745	13.729	27.474	100,0%

Das **Anlagevermögen** beinhaltet den Buchwert des Schiffes, der sich aus den historischen Anschaffungskosten abzüglich der planmäßigen, linearen Abschreibung ergibt.

Bei den **flüssigen Mitteln** handelt es sich um Bankguthaben.

In den **übrigen Aktiva** sind insbesondere Umsatzsteuerforderungen sowie Rechnungsabgrenzungsposten für im Voraus bezahlte Versicherungsprämien enthalten.

⁷ Schüßler (2011), *Der Kreuzfahrtmarkt Deutschland 2010*, S. 31, Deutscher ReiseVerband e.V., Berlin

⁸ Schüßler (2011), *Der Kreuzfahrtmarkt Deutschland 2010*, S. 31, Deutscher ReiseVerband e.V., Berlin

⁹ Schüßler (2011), *Der Kreuzfahrtmarkt Deutschland 2010*, S. 31, Deutscher ReiseVerband e.V., Berlin

¹⁰ Darstellung in Anlehnung an *Der Kreuzfahrtmarkt Deutschland 2010*, S. 31, Deutscher ReiseVerband e.V., Berlin

Bei den **langfristigen Verbindlichkeiten** handelt es sich um die Schiffshypothekendarlehen der Gesellschaften. Der Stand der Schiffshypothekendarlehen per 31.12.2010 beträgt bei dem MS „Mosel“ TEUR 4.163 und rd. TCHF 6.190 und bei dem MS „Saar“ TEUR 4.300 und rd. TCHF 5.715.

Das Eigenkapital gemäß Handelsbilanz zum 31.12.2010 setzt sich wie folgt zusammen:

	MS "Mosel" TEUR	MS "Saar" TEUR	Summe TEUR
Eigenkapital			
Kommanditkapital der Anleger	6.325	6.325	12.650
Gründungsgesellschafter	15	15	30
Kapitalrücklage (Agio)	190	190	380
Entnahmen	-317	-317	-634
Verlustvortrag	-1.344	-1.365	-2.709
Jahresfehlbetrag	-866	-669	-1.535
	4.003	4.179	8.182

In der Handelsbilanz werden sämtliche Beträge mit Ausnahme der ausstehenden Einlagen saldiert auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen.

5 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Eine Gegenüberstellung des kalkulierten Ergebnisses gem. Prospekt (Nachtrag Nr. 2 vom 19. Juli 2010) mit dem tatsächlichen Ergebnis des Geschäftsjahres 2010 zeigt folgendes Bild:

	MS "Mosel" TEUR	MS "Saar" TEUR	Summe Ist TEUR	Prospekt TEUR	Abwei- chung TEUR
Einnahmen aus lfd. Beschäftigung	3.384	1.877	5.261	5.063	198
Erträge	3.384	1.877	5.261	5.063	198
Schiffsbetriebs-//Hotel-/Cateringkosten	-1.631	-953	-2.584	-2.491	-93
Schiffsmanagement	-71	-36	-107	-107	0
Versicherung	-134	-72	-206	-188	-19
Zinsen für Fremdfinanzierung	-337	-153	-490	-519	29
Zinserträge/-aufwendungen (saldiert)	-20	-53	-73	0	-73
Treuhandchaft, lfd. Verwaltung	-122	-117	-239	-212	-27
Kosten Investitionsphase	-546	-549	-1.095	-1.340	245
Kursgewinne/-verluste (saldiert)	-752	-242	-994	-241	-753
Abschreibung	-637	-371	-1.008	-2.389	1.381
Aufwendungen	-4.250	-2.546	-6.796	-7.487	691
Jahresfehlbetrag (Handelsbilanz)	-866	-669	-1.535	-2.424	889

Der **Reedereiüberschuss** (Einnahmen abzgl. Schiffsbetrieb-/ Hotel-/ Cateringkosten und Versicherungen) liegt um TEUR 86 über dem prospektierten Wert. Dies hängt im Wesentlichen mit dem gegenüber Prospekt stärkeren Schweizer Franken-Kurs zusammen.

Der Zinsaufwand für die **Fremdfinanzierung** ist um TEUR 29 niedriger ausgefallen als geplant, da die tatsächlich vereinbarten Zinssätze z.T. unter den prospektierten Zinssätzen (EUR-Anteil 4,5%; CHF-Anteil 3,5%) lagen.

Die **Kosten der Investitionsphase** liegen in 2010 um TEUR 245 unter dem prospektierten Wert, was insbesondere mit zeitlichen Verschiebungen von Beratungs- und Fremdkosten sowie anteiligen gesellschaftsabhängigen Kosten zusammenhängt.

Die **Kursgewinne / -verluste** beinhalten insbesondere Kursverluste aus der Bewertung der CHF-Schiffshypothekendarlehen. Diese Kursverluste sind nicht liquiditätswirksam.

Da die Schiffe in der Handelsbilanz linear über 20 Jahre abgeschrieben werden und im Prospekt noch von einer degressiven handelsrechtlichen **Abschreibung** ausgegangen wurde, ergibt sich eine Abweichung von TEUR 1.381. In der Steuerbilanz werden die Schiffe wie geplant degressiv abgeschrieben.

6 Liquidität und Auszahlungen

Eine Gegenüberstellung des prospektierten Liquiditätsergebnisses gem. Nachtrag Nr. 2 mit dem tatsächlichen Liquiditätsergebnis zeigt folgendes Bild:

	MS "Mosel" TEUR	MS "Saar" TEUR	Summe Ist TEUR	Prospekt TEUR	Abwei- chung TEUR
Jahresfehlbetrag (Handelsbilanz)	-866	-669	-1.535	-2.424	889
+ Abschreibung	637	371	1.008	2.389	-1.381
+ nicht liquiditätswirks. Kursverluste	752	242	994	241	753
+ Investitionskosten	546	549	1.095	1.340	-245
laufender Cash-Flow	1.069	493	1.562	1.547	16
- Tilgung Darlehen	-274	0	-274	-276	2
+/- Zahlungen Investitionsphase	1.283	4.291	5.574	-3.414	8.988
+/- sonstige Abgrenzungen	-834	-769	-1.603	-1.495	-108
- Auszahlung	-317	-317	-634	-622	-12
in % vom nom. Kapital	5,0%	5,0%	5,0%	5,0%	0,0%
lfd. Liquiditätsergebnis	927	3.698	4.625	-4.261	8.886
Liquidität zum 31.12.2009	79	-3.009	-2.930	5.706	-8.636
Liquidität zum 31.12.2010	1.006	689	1.695	1.446	250

Der laufende **Cash-Flow** liegt mit TEUR 1.562 annähernd auf Prospektniveau.

Im Berichtsjahr hat die MS „Mosel“ GmbH & Co. KG plangemäß die Tilgungen auf das Schiffshypothekendarlehen geleistet. Die Schiffshypothekendarlehen beliefen sich zum 31.12.2010 auf TEUR 4.163 und TCHF 6.190 (MS „Mosel“) bzw. TEUR 4.300 und TCHF 5.715 (MS „Saar“).

Die MS „Saar“ GmbH & Co. KG hat die erste reguläre Tilgung im Januar 2011 geleistet.

Im Berichtsjahr wurde plangemäß eine Auszahlung in Höhe von 5% an die Gesellschafter geleistet.

Die Liquidität zum 31.12.2010 liegt um TEUR 250 über dem Prospektwert, was im Wesentlichen mit der erfolgten Mehreinwerbung zusammenhängt.

7 Steuerliche Verhältnisse

Die Gesellschaften werden beim Finanzamt Hamburg-Mitte unter den Steuernummern 48/682/00524 (MS „Mosel“) bzw. 48/682/00532 (MS „Saar“) geführt.

Die Gewinnermittlung erfolgt im Berichtsjahr gem. § 5 EStG anhand der Steuerbilanzen der Gesellschaften.

Nachfolgend der Vergleich des prospektierten Ergebnisses gem. Nachtrag Nr. 2 mit dem tatsächlichen steuerlichen Ergebnis:

	MS "Mosel" TEUR	MS "Saar" TEUR	Summe Ist TEUR	Prospekt TEUR	Abwei- chung TEUR
Jahresfehlbetrag (Handelsbilanz)	-866	-669	-1.535	-2.424	889
+/- steuerliche Korrekturen	115	106	221	921	-700
Steuerliches Ergebnis vor § 15b	-751	-563	-1.314	-1.503	189
+/- Korrektur gem. § 15b EStG	0	0	0	1.503	-1.503
Steuerliches Ergebnis nach § 15b	-751	-563	-1.314	0	-1.314
davon Tranche 2009	-233	-145	-378	0	-378
in % des nom. Kapitals	-9,3%	-5,8%	-7,5%	0,0%	-7,5%

davon Tranche 2010	-518	-418	-936	0	-936
in % des nom. Kapitals	-13,6%	-11,0%	-12,3%	0,0%	-12,3%

Die in der Prospektrechnung aus Vorsichtsgründen zu Grunde gelegte Verlustausgleichsbeschränkung des § 15b EStG, nach der Verluste im Entstehungsjahr nicht ausgleichsfähig sind, sondern nur mit zukünftigen Gewinnen derselben Gesellschaft verrechnet werden können, wird vom Betriebsstättenfinanzamt erfreulicherweise nicht angewendet. Aus Sicht des Finanzamtes liegt bei den Gesellschaften kein Anwendungsfall des § 15b EStG vor.

Das **steuerpflichtige Ergebnis 2010 nach § 15b EStG** beträgt daher für die im Jahr 2009 beigetretenen Gesellschafter -7,5% und für die im Jahr 2010 beigetretenen Gesellschafter -12,3% (jeweils bezogen auf das nominelle Kommanditkapital). Diese ausgleichsfähigen Verluste können mit anderen positiven Einkünften verrechnet werden.

Individuelle Sonderbetriebseinnahmen und -ausgaben sind in diesem Betrag noch nicht enthalten.

8 Ausblick

Mitte bzw. Ende März 2011 haben beide Schiffe ihren Dienst gemäß der Fahrpläne angetreten. Das MS „Mosel“ wird in diesem Jahr auf dem Rhein, das MS „Saar“ auf der Donau und dem Rhein eingesetzt.

Im April 2011 erlitt das MS „Saar“ während der Liegezeit einen geringen Schaden durch Schwell eines anderen vorbeifahrenden Schiffes, wobei die Reling und die Eingangstür des Vorderdecks leicht beschädigt wurden. Weiterhin kam es Ende Juni 2011 zu einer Grundberührung, welche jedoch ohne beeinträchtigende Schäden verlief. Mitte Juli 2011 kam es zu einer weiteren Grundberührung auf dem Main. Diese wurde durch den Sog eines vorbeifahrenden Schiffes verursacht. Bei einer anschließenden Begutachtung durch einen Taucher wurden jedoch erfreulicherweise keine Beschädigungen festgestellt.

Das MS „Mosel“ erlitt Anfang Juli 2011 eine leichte Kollision mit einem Tanker. Der dabei entstandene Schaden wurde der Versicherung gemeldet und wird auf rd. EUR 5.000 geschätzt. Die Kosten werden dem „Repair & Maintenance-Budget“ belastet.

Im Jahr 2011 ist eine Auszahlung von insgesamt 10,0% vorgesehen, wovon 5% bereits am 22. Juli 2011 ausgezahlt wurden und die verbleibenden 5% im Dezember 2011 an die Gesellschafter ausgekehrt werden sollen. Die weitere vorhandene Liquidität soll bei beiden Gesellschaften für Sondertilgungen auf die Schiffshypothekendarlehen in Höhe von jeweils einer Jahrestilgung verwendet werden.

Die grundsätzliche, derzeitige Schwäche des EURO gegenüber dem Schweizer Franken, in dem die Gesellschaften etwa zur Hälfte verschuldet sind, könnte langfristig mit einzelnen Klauseln der Kreditverträge kollidieren. Die Entwicklung dieses Kurses wird daher genau zu beobachten sein, möglicherweise gebietet die kaufmännische Vorsicht, in einem der kommenden Jahre die Liquidität der Gesellschaften statt für Auszahlungen zu Gunsten von Sondertilgungen zu verwenden.

Das **steuerpflichtige Ergebnis** für das Jahr 2011 wird voraussichtlich **-8,96%** (bezogen auf das nominelle Kommanditkapital) betragen.

Die Gesellschafterversammlung für das Jahr 2010 ist aufgrund des planmäßigen Verlaufs im schriftlichen Verfahren vorgesehen.

Hamburg, im Oktober 2011

Die Geschäftsführungen der
MS „Mosel“ GmbH & Co. KG
MS „Saar“ GmbH & Co. KG

BEIRATSBERICHT 2010
Flussfahrt `09
MS „Mosel“ GmbH & Co. KG
MS „Saar“ GmbH & Co. KG

Mitglieder des Beirates: **Hr. Alexander Baumgartner, Vorsitzender**
alexander.baumgartner@geldanlagehaus.de
Telefon 0 87 21 96 98 17

Hr. Peter Bretzger
bretzger-rechtsanwaelte@eurojuris.de

Hr. Nikolaus H. Schües
schues@laeisz.de

Schiffstyp: Flusskreuzfahrtschiff mit 4-Sterne-Plus Standard f. 138 Passagiere
Werftablieferung: Januar („Mosel“) und Juni („Saar“) 2010

Kommanditkapital: 12.650.000,- EUR

Fremdkapital:	Anfangsstand „Mosel“	4.300.000,00 EUR 6.394.100,00 CHF
	Anfangsstand „Saar“	4.300.000,00 EUR 5.714.700,00 CHF
	Darlehensstand „Mosel“ zum 31.10.2011	3.889.000,00 EUR 5.782.943,00 CHF
	Darlehensstand „Saar“ zum 31.10.2011	4.026.000,00 EUR 5.350.554,00 CHF

Beschäftigung: **Management und Bewirtschaftungsvertrag mit River Services GmbH, Basel.**
Dieser beinhaltet Dienstleistungen im Rahmen des nautisch-technischen Betriebs des Schiffes sowie des Hotel- und Cateringbetriebes.

Beförderungsvertrag

Zwischen der MS „Mosel“, der MS „Saar“ und Tourama Ltd., Nassau, Bahamas wurde ein Beförderungsvertrag mit einer Laufzeit vom 01. Januar 2010 bis zum 31.12.2015 sowie zwei Verlängerungsoptionen bis 2018 bzw. bis 2021 geschlossen.

Das Beförderungsentgelt unterteilt sich wie folgt:

- ➔ fester Anteil für die Finanzierung des Schiffes (EUR/CHF)
- ➔ fester Anteil für Versicherungskosten
- ➔ fester Anteil für Managementvergütung
- ➔ variabler Anteil für Schiffsbetriebs- und Reisekosten
- ➔ variabler Anteil für Catering- und Hotelleistung

Steuer: gewerbliche Einkünfte
Steuerliches Ergebnis für 2010 beträgt **- 7,5% Beitritt `09**
-12,3% Beitritt `10

Auszahlungen: 2010 5,0%
2011 5,0%
Die zweite Auszahlung in Höhe von 5,0% für das Jahr 2011 wird bei störungsfreiem Schiffsbetrieb im Dezember 2011 erfolgen.

Der Beirat hat im abgelaufenen Geschäftsjahr die ihm nach dem Gesellschaftsvertrag und der Geschäftsordnung obliegenden Pflichten wahrgenommen und sich laufend durch schriftliche und mündliche Berichte der Geschäftsführung sowie in einer Beiratsitzungen am 31.10.2011 über die Lage und Entwicklung der Gesellschaften unterrichten lassen.

Die Kreuzfahrt zählt nachweislich zu den wachstumsstärksten und stabilsten Bereichen in der Touristikbranche. Seit 2006 ist ein kontinuierlicher Anstieg der Passagierzahlen zu verbuchen. Über die vergangenen zehn Jahre (2000-2010) gab es eine Steigerung von 131,1% auf insgesamt 432.766 Passagiere. (Quelle: Schüßler (2010) Der Kreuzfahrtmarkt Deutschland 2010, S.30, Deutscher ReiseVerband e.V., Berlin)

Die Altersstruktur der Flusskreuzfahrtschiffe in Europa blieb 2010 wie in den Vorjahren. Im Jahr 2010 waren 21% der Flusskreuzfahrtschiffe jünger als 5 Jahre und 42% zwischen 5 und 14 Jahren. Das Durchschnittsalter lag bei 17,6 Jahren. (Quelle: SeaConsult, Interne Studie 2011).

Der Beirat hat mit der Geschäftsführung und in Anwesenheit des Prüfers die Jahresabschlüsse 2010 ausführlich erläutert. Es ergaben sich keine Beanstandungen.

Es gab im Berichtsjahr einige kleine Havarien/Schäden, hier möchte der Beirat jedoch auf den Bericht der Geschäftsführung verweisen. Herr Straubhaar von River Services berichtet vom Personalengpass im Flussfahrtsegment. Das Unternehmen River Services, Basel, hat seit geraumer Zeit mit eigenen Ausbildungsprogrammen begonnen um sich für die Zukunft gut aufzustellen.

Die durch die Mehreinwerbung vorhandene Liquidität soll für Sondertilgungen auf das Schweizer Franken Darlehen verwendet werden.

Der Beirat empfiehlt die Annahme der in der Beschlussfassung aufgeführten Einzelpunkte.

Massing, den 31. Oktober 2011

gez. Alexander Baumgartner,
Beiratsvorsitzender

MS "Mosel"
GmbH & Co. KG
Hamburg

Jahresabschluss
zum
31. Dezember 2010

- Testatsexemplar -

BESTÄTIGUNGSVERMERK

An die MS "Mosel" GmbH & Co. KG, Hamburg

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung der MS "Mosel" GmbH & Co. KG, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2010 bis 31. Dezember 2010 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Hamburg, 19. August 2011

CERTIS GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dierk Hanfland
Wirtschaftsprüfer

Martina Heinsen
Wirtschaftsprüferin

MS "Mosel" GmbH & Co. KG, Hamburg
Bilanz zum 31. Dezember 2010

AKTIVA	31.12.2009	
	EUR	TEUR
A. AUSSTEHENDE EINLAGEN		
davon eingefordert: EUR 0,00 (Vj. TEUR 503)	0,00	503
B. ANLAGEVERMÖGEN		
Sachanlagen		
1. Flussschiff	12.102.823,78	0
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	10.866
	12.102.823,78	10.866
C. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen Gesellschafter	43.012,00	8
2. Sonstige Vermögensgegenstände	223.972,36	266
	266.984,36	274
II. Guthaben bei Kreditinstituten	1.344.144,92	2.809
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	28.804,90	0
	<u>13.742.757,96</u>	<u>14.452</u>

PASSIVA	31.12.2009	
	EUR	TEUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Kapitalanteile		
1. Komplementäreinlage	0,00	0
2. Kommanditeinlagen	6.340.000,00	2.530
Entnahmen	-317.000,00	0
Verlustanteil	-2.019.724,46	-1.268
	4.003.275,54	1.262
II. Kapitalrücklage	0,00	0
B. RÜCKSTELLUNGEN		
Sonstige Rückstellungen	20.000,00	7
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.188.587,76	10.186
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.305,26	127
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	27.140,78	1.470
4. Sonstige Verbindlichkeiten	75.375,76	1.400
	9.300.409,56	13.183
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	419.072,86	0
	<u>13.742.757,96</u>	<u>14.452</u>

MS "Mosel" GmbH & Co. KG, Hamburg
Gewinn- und Verlustrechnung für 2010

	2010 EUR	2009 TEUR
1. Umsatzerlöse	3.383.900,56	0
2. Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.702.020,17	0
3. Sonstige betriebliche Erträge	86.902,01	0
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>1.640.762,94</u>	<u>1.168</u>
5. Reedereiüberschuss	128.019,46	-1.168
6. Abschreibungen	636.990,73	0
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>357.290,86</u>	<u>80</u>
8. Jahresfehlbetrag	866.262,13	1.248
9. Verrechnung mit Kapitalrücklage	190.200,00	0
10. Verrechnung mit Kapitalkonten	<u>676.062,13</u>	<u>1.248</u>
11. Ergebnis nach Verwendungsrechnung	<u><u>0,00</u></u>	<u><u>0</u></u>

MS "MOSEL" GMBH & CO. KG
HAMBURG
ANHANG ZUM 31. DEZEMBER 2010

I. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2010 wurde unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften des dritten Buches des HGB i.d.F. des BilMoG (Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz) aufgestellt.

Die Vorjahreszahlen wurden gem. Art. 67 Abs. 8 EGHGB nicht angepasst.

Von den Erleichterungen für kleine Gesellschaften gemäß § 288 i.V.m. § 267 Abs. 1 HGB wurde Gebrauch gemacht.

II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die Bewertung erfolgte unter dem Aspekt der Fortführung der Gesellschaft (**Going-Concern-Prinzip**).

Das **Sachanlagevermögen** wurde zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bilanziert.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** wurden zu Nominalwerten angesetzt. Bei der Umrechnung von Fremdwährungsforderungen wurde § 256a HGB beachtet.

Die **Sonstigen Rückstellungen** wurden unter Berücksichtigung des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages gebildet.

Die **Verbindlichkeiten** wurden mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt. Bei der Umrechnung von Fremdwährungsverbindlichkeiten wurde § 256a HGB beachtet.

III. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

1. Anlagevermögen

Das Schiff wird zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibung erfolgt linear über eine Nutzungsdauer von 20 Jahren.

2. Umlaufvermögen

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben sämtlich eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

3. Verbindlichkeiten

Die Fristigkeiten und Besicherungen der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel dargestellt, der dem Anhang beigelegt ist.

IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Kursverluste aus der Bewertung des Schiffshypothekendarlehens (TEUR 779), Aufwendungen für Kapitalvermittlung und Marketing (TEUR 540) sowie die Treuhandvergütung (TEUR 82).

V. SONSTIGE ANGABEN

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Verwaltungsgesellschaft MS „Mosel“ mbH, Hamburg, mit einem Stammkapital von EUR 25.000,-. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Hamburg unter der Nummer HRB 93764 eingetragen und hat keine Kapitaleinlage zu leisten.

Geschäftsführer der Verwaltungsgesellschaft MS „Mosel“ mbH waren am Bilanzstichtag:

Herr Helge Janßen, Geschäftsführer der Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG, Hamburg

Herr Helge Grammerstorf, Kaufmann, Hamburg.

Die Gesellschaft hat seit dem Jahr 2010 einen **Beirat**, der sich aus folgenden Personen zusammensetzt:

Alexander Baumgartner, Finanzdienstleister (Vorsitzender)
Peter Bretzger, Rechtsanwalt und vereidigter Buchprüfer
Nikolaus H. Schües, Reeder

Hamburg, 19. August 2011

MS "Mosel" GmbH & Co. KG, Hamburg

	Anschaffungskosten				Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
	1.1.2010 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2010 EUR	1.1.2010 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2010 EUR	31.12.2010 EUR	31.12.2009 TEUR
Entwicklung des Anlagevermögens										
Sachanlagen										
1. Flussschiff	0,00	12.739.814,51	0,00	12.739.814,51	0,00	636.990,73	0,00	636.990,73	12.102.823,78	0
2. Geleistete Anzahlungen	10.866.348,39	1.873.466,12	12.739.814,51	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.866
	<u>10.866.348,39</u>	<u>14.613.280,63</u>	<u>12.739.814,51</u>	<u>12.739.814,51</u>	<u>0,00</u>	<u>636.990,73</u>	<u>0,00</u>	<u>636.990,73</u>	<u>12.102.823,78</u>	<u>10.866</u>

Forderungen und Verbindlichkeiten

Die Vorjahreszahlen werden jeweils in Klammern angegeben.

	Insgesamt EUR	davon Restlaufzeit			davon gesichert:	
		bis 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR	EUR	durch:
A. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
1. Forderungen gegen Gesellschafter	43.012,00	43.012,00	0,00	0,00		
	(7.500,00)	(7.500,00)	(0,00)	(0,00)		
2. Sonstige Vermögensgegenstände	226.252,22	226.252,22	0,00	0,00		
	(266.151,89)	(266.151,89)	(0,00)	(0,00)		
	<u>269.264,22</u>	<u>269.264,22</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>		
	(273.651,89)	(273.651,89)	(0,00)	(0,00)		
B. Verbindlichkeiten						
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.188.587,76	682.467,60	5.389.553,29	3.116.566,87	9.188.587,76 *	
	(10.186.166,14)	(10.186.166,14)	(0,00)	(0,00)	(10.186.166,14)	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.305,26	9.305,26	0,00	0,00		
	(126.567,13)	(126.567,13)	(0,00)	(0,00)		
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	27.140,78	27.140,78	0,00	0,00		
	(1.469.987,71)	(1.469.987,71)	(0,00)	(0,00)		
4. Sonstige Verbindlichkeiten	77.655,62	77.655,62	0,00	0,00		
	(1.400.000,00)	(1.400.000,00)	(0,00)	(0,00)		
	<u>9.302.689,42</u>	<u>796.569,26</u>	<u>5.389.553,29</u>	<u>3.116.566,87</u>		
	(13.182.720,98)	(13.182.720,98)	(0,00)	(0,00)		

* als Sicherheiten wurden bestellt:

- Schiffshypothekendarlehen
- Abtretung der Rechte und Ansprüche aus dem Beförderungsvertrag
- Abtretung der Rechte und Ansprüche aus Versicherungen

MS "Saar"
GmbH & Co. KG
Hamburg

Jahresabschluss
zum
31. Dezember 2010

- Testatsexemplar -

BESTÄTIGUNGSVERMERK

An die MS "Saar" GmbH & Co. KG, Hamburg

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung der MS "Saar" GmbH & Co. KG, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2010 bis 31. Dezember 2010 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft."

Hamburg, 19. August 2011

CERTIS GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dierk Hanfland
Wirtschaftsprüfer

Martina Heinsen
Wirtschaftsprüferin

MS "Saar" GmbH & Co. KG, Hamburg
Bilanz zum 31. Dezember 2010

AKTIVA	31.12.2009	
	EUR	TEUR
A. AUSSTEHENDE EINLAGEN		
davon eingefordert: EUR 0,00 (Vj. TEUR 503)	0,00	503
B. ANLAGEVERMÖGEN		
Sachanlagen		
1. Flussschiff	12.353.164,49	0
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>0,00</u>	<u>6.532</u>
	12.353.164,49	6.532
C. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	56.479,38	0
2. Forderungen gegen Gesellschafter	0,00	7
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>267.086,52</u>	<u>1.666</u>
	323.565,90	1.673
II. Guthaben bei Kreditinstituten	1.016.027,53	11
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	36.534,00	0
	<u>13.729.291,92</u>	<u>8.719</u>

PASSIVA	31.12.2009	
	EUR	TEUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Kapitalanteile		
1. Komplementäreinlage	0,00	0
2. Kommanditeinlagen	6.340.000,00	2.530
Entnahmen	-317.000,00	0
Verlustanteil	<u>-1.843.815,80</u>	<u>-1.289</u>
	4.179.184,20	1.241
II. Kapitalrücklage	0,00	0
B. RÜCKSTELLUNGEN		
Sonstige Rückstellungen	20.000,00	7
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.938.655,13	2.785
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.671,23	3.216
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	17.603,73	1.470
4. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>116.524,82</u>	<u>0</u>
	9.083.454,91	7.471
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	446.652,81	0
	<u>13.729.291,92</u>	<u>8.719</u>

MS "Saar" GmbH & Co. KG, Hamburg
Gewinn- und Verlustrechnung für 2010

	2010 EUR	2009 TEUR
1. Umsatzerlöse	1.876.730,63	0
2. Aufwendungen für bezogene Leistungen	989.423,76	0
3. Sonstige betriebliche Erträge	65.596,95	0
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>1.045.446,36</u>	<u>1.164</u>
5. Reedereiüberschuss	-92.542,54	-1.164
6. Abschreibungen	371.125,11	0
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>205.680,56</u>	<u>105</u>
8. Jahresfehlbetrag	669.348,21	1.269
9. Verrechnung mit Kapitalrücklage	190.200,00	0
10. Verrechnung mit Kapitalkonten	<u>479.148,21</u>	<u>1.269</u>
11. Ergebnis nach Verwendungsrechnung	<u><u>0,00</u></u>	<u><u>0</u></u>

MS "SAAR" GMBH & CO. KG
HAMBURG
ANHANG ZUM 31. DEZEMBER 2010

I. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2010 wurde unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften des dritten Buches des HGB i.d.F. des BilMoG (Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz) aufgestellt.

Die Vorjahreszahlen wurden gem. Art. 67 Abs. 8 EGHGB nicht angepasst.

Von den Erleichterungen für kleine Gesellschaften gemäß § 288 i.V.m. § 267 Abs. 1 HGB wurde Gebrauch gemacht.

II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die Bewertung erfolgte unter dem Aspekt der Fortführung der Gesellschaft (**Going-Concern-Prinzip**).

Das **Sachanlagevermögen** wurde zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bilanziert.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** wurden zu Nominalwerten angesetzt. Bei der Umrechnung von Fremdwährungsforderungen wurde § 256a HGB beachtet.

Die **Sonstigen Rückstellungen** wurden unter Berücksichtigung des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages gebildet.

Die **Verbindlichkeiten** wurden mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt. Bei der Umrechnung von Fremdwährungsverbindlichkeiten wurde § 256a HGB beachtet.

III. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

1. Anlagevermögen

Das Schiff wird zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibung erfolgt linear über eine Nutzungsdauer von 20 Jahren.

2. Umlaufvermögen

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben sämtlich eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

3. Verbindlichkeiten

Die Fristigkeiten und Besicherungen der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel dargestellt, der dem Anhang beigelegt ist.

IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Kursverluste aus der Bewertung des Schiffshypothekendarlehens (TEUR 263), Aufwendungen für Kapitalvermittlung und Marketing (TEUR 540) sowie die Treuhandvergütung (TEUR 82).

V. SONSTIGE ANGABEN

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Verwaltungsgesellschaft MS „Saar“ mbH, Hamburg, mit einem Stammkapital von EUR 25.000,-. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Hamburg unter der Nummer HRB 93766 eingetragen und hat keine Kapitaleinlage zu leisten.

Geschäftsführer der Verwaltungsgesellschaft MS „Saar“ mbH waren am Bilanzstichtag:

Herr Helge Janßen, Geschäftsführer der Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG, Hamburg

Herr Helge Grammerstorf, Kaufmann, Hamburg.

Die Gesellschaft hat seit dem Jahr 2010 einen **Beirat**, der sich aus folgenden Personen zusammensetzt:

Alexander Baumgartner, Finanzdienstleister (Vorsitzender)
Peter Bretzger, Rechtsanwalt und vereidigter Buchprüfer
Nikolaus H. Schües, Reeder

Hamburg, 19. August 2011

MS "Saar" GmbH & Co. KG, Hamburg

	1.1.2010	Anschaffungskosten		31.12.2010	Kumulierte Abschreibungen			31.12.2010	Buchwerte	
	EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	EUR	1.1.2010 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	EUR	31.12.2010 EUR	31.12.2009 TEUR
Entwicklung des Anlagevermögens										
Sachanlagen										
1. Flussschiff	0,00	12.724.289,60	0,00	12.724.289,60	0,00	371.125,11	0,00	371.125,11	12.353.164,49	0
2. Geleistete Anzahlungen	6.532.103,13	6.192.186,47	12.724.289,60	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.532
	<u>6.532.103,13</u>	<u>18.916.476,07</u>	<u>12.724.289,60</u>	<u>12.724.289,60</u>	<u>0,00</u>	<u>371.125,11</u>	<u>0,00</u>	<u>371.125,11</u>	<u>12.353.164,49</u>	<u>6.532</u>

Forderungen und Verbindlichkeiten

Die Vorjahreszahlen werden jeweils in Klammern angegeben.

	Insgesamt EUR	davon Restlaufzeit			davon gesichert:	
		bis 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR	EUR	durch:
A. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	56.479,38	56.479,38	0,00	0,00		
	(0,00)	(0,00)	(0,00)	(0,00)		
2. Forderungen gegen Gesellschafter	0,00	0,00	0,00	0,00		
	(7.500,00)	(7.500,00)	(0,00)	(0,00)		
3. Sonstige Vermögensgegenstände	267.086,52	267.086,52	0,00	0,00		
	(1.665.733,08)	(1.665.733,08)	(0,00)	(0,00)		
	<u>323.565,90</u>	<u>323.565,90</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>		
	(1.673.233,08)	(1.673.233,08)	(0,00)	(0,00)		
B. Verbindlichkeiten						
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.938.655,13	640.755,73	2.258.941,32	6.038.958,08	8.938.655,13 *	
	(2.785.181,02)	(2.785.181,02)	(0,00)	(0,00)	(2.785.181,02)	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.671,23	10.671,23	0,00	0,00		
	(3.215.823,32)	(3.215.823,32)	(0,00)	(0,00)		
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	17.603,73	17.603,73	0,00	0,00		
	(1.469.987,71)	(1.469.987,71)	(0,00)	(0,00)		
4. Sonstige Verbindlichkeiten	116.524,82	116.524,82	0,00	0,00		
	(0,00)	(0,00)	(0,00)	(0,00)		
	<u>9.083.454,91</u>	<u>785.555,51</u>	<u>2.258.941,32</u>	<u>6.038.958,08</u>		
	(7.470.992,05)	(7.470.992,05)	(0,00)	(0,00)		

* als Sicherheiten wurden bestellt:

- Schiffshypothekendarlehen
- Abtretung der Rechte und Ansprüche aus dem Beförderungsvertrag
- Abtretung der Rechte und Ansprüche aus Versicherungen



KAPITAL IN GUTER GESELLSCHAFT

Leitfigur der HAMBURGISCHEN SEEHANDLUNG ist Friedrich der Große, der die Geschäftsidee einer „Seehandlung“ als erster in die Tat umsetzte und 1772 die Preußische Seehandlung gründete. Das Einzigartige am damaligen Unternehmen war es, unter einem gemeinsamen Dach Handelsschiffahrt zu betreiben und als Staatsbank die notwendigen Finanzierungsmittel zu beschaffen. Die Idee der unternehmerischen Beteiligung an großen Investitions-Projekten hat sich bewährt und als äußerst erfolgreich erwiesen: Kaufleute schließen sich zusammen, bauen und betreiben ein Schiff und teilen die Chancen und Risiken. Darauf basiert die Idee unserer Schiffsfonds.

In den zwei Jahrhunderten seit damals haben sich die Interpretation und die unternehmerische Ausrichtung einer Seehandlung weiterentwickelt. Heute konzentriert sich die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG auf die Emission von unternehmerischen Beteiligungen – vor allem Schiffsfonds und deren Management.

Ihre Geschäftspartner sind private Geldanleger, Reedereien, Banken und Anlageberater. Die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG gehört zur Reederei F. Laeisz Gruppe, die seit 1824 in der Schifffahrt tätig ist.

Vor diesem Hintergrund haben die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG und ihre Anleger die starken Schwankungen der Schifffahrtsmärkte der vergangenen Jahrzehnte gemeinsam erfolgreich bewältigt. Deshalb wagen wir auch für die Zukunft positive Prognosen für Ihre Kapitalanlagen.

Somit wird eine besonders knappe Ressource der Volkswirtschaft, nämlich das unternehmerische Engagement unserer Anleger, belohnt.



KAPITAL IN TREUEN HÄNDEN

Die HT Hamburgische Treuhandlung GmbH ist Ihr Partner bei jüngeren Beteiligungen der SEEHANDLUNGs-Gruppe. Wir sind als Treuhänder für die Investoren der Gruppe tätig und sind von der Beteiligungsgesellschaft beauftragt, uns um die Verwaltung ihrer Vermögensanlage zu kümmern; beispielsweise führen wir die Kapitalkonten der Investoren, verteilen die steuerlichen Ergebnisse und übernehmen die Auszahlungen an die Anleger.

Durch unsere räumliche und personelle Nähe zum Emissionshaus und den einzelnen Investitionsgesellschaften können wir alle auftretenden Fragen schnell und kompetent beantworten und somit im Kundensinne handeln.

Große Erfahrung in diesem Geschäftszweig und diese effiziente Organisation sind Voraussetzung für die große Kundennähe, die für unsere Gruppe typisch ist.



Hamburgische Seehandlung
Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG
Neue Burg 2 · 20457 Hamburg
info@seehandlung.de · www.seehandlung.de



HT Hamburgische Treuhandlung GmbH
Neue Burg 2 · 20457 Hamburg
info@treuhandlung.de · www.treuhandlung.de